

Welches Amtsgericht ist zuständig?

Unter welchem Registerzeichen wird das Verfahren geführt?

1. Der Geschäftsführer der Buchclub GmbH (whft. in Mitte) möchte für sein Unternehmen Insolvenz anmelden. Der Sitz des Unternehmens ist im Bezirk Tempelhof, 13 Gläubiger, Eigenantrag

Amtsgericht:

Registerzeichen:

2. Schuldner ist wohnhaft in Köpenick, 17 Gläubiger, Antrag vom Gläubiger

Amtsgericht:

Registerzeichen:

3. Schuldner ist wohnhaft in Spandau, 21 Gläubiger, Eigenantrag, keine Selbständigkeit

Amtsgericht:

Registerzeichen:

4. Schuldner ist wohnhaft in Schöneberg, 12 Gläubiger, Eigenantrag, keine Selbständigkeit

Amtsgericht:

Registerzeichen:

5. Schuldner ist wohnhaft in Charlottenburg, 1 Gläubiger, Eigenantrag, keine Selbständigkeit

Amtsgericht:

Registerzeichen:

6. Schuldner ist wohnhaft in Charlottenburg, 3 Gläubiger, Gläubigerantrag

Amtsgericht:

Registerzeichen:

7. Schuldner ist wohnhaft in Charlottenburg, 21 Gläubiger, Eigenantrag, keine Selbständigkeit

Amtsgericht:

Registerzeichen:

8. Der Geschäftsführer der Weiße Wäsche GmbH ist wohnhaft in Charlottenburg und selbständig mit Unternehmenssitz in Pankow. Es geht der Antrag eines Gläubigers ein, über das Unternehmen ein Insolvenzverfahren zu eröffnen.

Amtsgericht:

Registerzeichen:

9. Erbengemeinschaft stellt Antrag auf Nachlassinsolvenz, letzter Wohnsitz des verstorbenen in Lichtenberg

Amtsgericht:

Registerzeichen:

10. Schuldner ist wohnhaft in Köpenick, 19 Gläubiger, Eigenantrag, keine Selbständigkeit

Amtsgericht:

Registerzeichen:

Sie erhalten vom Richter einen Beschluss folgenden Inhalts und sollen ihn expedieren. Was ist zu veranlassen? Geben Sie die gesetzlichen Grundlagen an! Bestimmen Sie, an wen Sie wie übersenden!

Fall 1

Das Verbraucherinsolvenzverfahren wird eröffnet. Der Schuldner war früher selbstständig mit einem Bistro. Im Handelsregister war er nicht eingetragen. Arbeitnehmer wurden nicht beschäftigt. Es gibt 15 Gläubiger.

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

Fall 2

Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Der Schuldner ist im Handelsregister eingetragen. Der Antrag wurde durch einen Gläubiger gestellt.

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

Sie erhalten vom Rechtspfleger einen Beschluss folgenden Inhalts und sollen ihn expedieren. Was ist zu veranlassen? Geben Sie die gesetzlichen Grundlagen an! Bestimmen Sie, an wen Sie wie übersenden!

Fall 1

Die Schlussverteilung wurde genehmigt. Der Schlusstermin wurde bestimmt.

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

Fall 2

Es erfolgte die Aufhebung des Verfahrens nach Wegfall des Eröffnungsgrundes gem. § 212 InsO. Der Schuldner ist im Handelsregister eingetragen.

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

Fall 3

Das Insolvenzverfahren wird nach Schlussverteilung gem. § 200 InsO aufgehoben.

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

Fall 4

Beschluss über die Vergütung des Insolvenzverwalters. § 64 InsO

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

Fall 5

Einstellung nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit gem. § 211 InsO. Der Schuldner ist im Handelsregister eingetragen.

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

Sie erhalten einen Beschluss folgenden Inhalts und sollen ihn expedieren. Was ist zu veranlassen? Geben Sie die gesetzlichen Grundlagen an! Bestimmen Sie, an wen Sie wie übersenden!

Fall 1

Die Erteilung der Restschuldbefreiung wurde versagt.

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

Fall 2

Beschluss über die Vergütung des Insolvenzverwalters.

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

Fall 3

Die Restschuldbefreiung wurde gem. § 300 InsO erteilt.

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

Welches Amtsgericht ist zuständig?

Unter welchem Registerzeichen wird das Verfahren geführt?

1. Der Geschäftsführer der Buchclub GmbH (whft. in Mitte) möchte für sein Unternehmen Insolvenz anmelden. Der Sitz des Unternehmens ist im Bezirk Tempelhof, 13 Gläubiger, Eigenantrag

Amtsgericht: CH

Registerzeichen: IN

2. Schuldner ist wohnhaft in Köpenick, 17 Gläubiger, Antrag vom Gläubiger

Amtsgericht: CH

Registerzeichen: IN

3. Schuldner ist wohnhaft in Spandau, 21 Gläubiger, Eigenantrag, keine Selbständigkeit

Amtsgericht: Sp

Registerzeichen: IK

4. Schuldner ist wohnhaft in Schöneberg, 12 Gläubiger, Eigenantrag, keine Selbständigkeit

Amtsgericht: Sb

Registerzeichen: IK

5. Schuldner ist wohnhaft in Charlottenburg, 1 Gläubiger, Eigenantrag, keine Selbständigkeit

Amtsgericht: CH

Registerzeichen: IK

6. Schuldner ist wohnhaft in Charlottenburg, 3 Gläubiger, Gläubigerantrag

Amtsgericht: CH

Registerzeichen: IN

7. Schuldner ist wohnhaft in Charlottenburg, 21 Gläubiger, Eigenantrag, keine Selbständigkeit

Amtsgericht: CH

Registerzeichen: IK

8. Der Geschäftsführer der Weiße Wäsche GmbH ist wohnhaft in Charlottenburg und selbständig mit Unternehmenssitz in Pankow. Es geht der Antrag eines Gläubigers ein, über das Unternehmen ein Insolvenzverfahren zu eröffnen.

Amtsgericht: CH

Registerzeichen: IN

9. Erbengemeinschaft stellt Antrag auf Nachlassinsolvenz, letzter Wohnsitz des verstorbenen in Lichtenberg

Amtsgericht: CH

Registerzeichen: IN

10. Schuldner ist wohnhaft in Köpenick, 19 Gläubiger, Eigenantrag, keine Selbständigkeit

Amtsgericht: Kp

Registerzeichen: IK

Handout S. 31

Sie erhalten vom Richter einen Beschluss folgenden Inhalts und sollen ihn expedieren. Was ist zu veranlassen? Geben Sie die gesetzlichen Grundlagen an! Bestimmen Sie, an wen Sie wie übersenden!

Fall 1

Das Verbraucherinsolvenzverfahren wird eröffnet. Der Schuldner war früher selbstständig mit einem Bistro. Im Handelsregister war er nicht eingetragen. Arbeitnehmer wurden nicht beschäftigt. Es gibt 15 Gläubiger.

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

Fall 2

Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Der Schuldner ist im Handelsregister eingetragen. Der Antrag wurde durch einen Gläubiger gestellt.

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

Handout S. 55

Sie erhalten vom Rechtspfleger einen Beschluss folgenden Inhalts und sollen ihn expedieren. Was ist zu veranlassen? Geben Sie die gesetzlichen Grundlagen an! Bestimmen Sie, an wen Sie wie übersenden!

Fall 1

Die Schlussverteilung wurde genehmigt. Der Schlusstermin wurde bestimmt.

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

Fall 2

Es erfolgte die Aufhebung des Verfahrens nach Wegfall des Eröffnungsgrundes gem. § 212 InsO. Der Schuldner ist im Handelsregister eingetragen.

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

Fall 3

Das Insolvenzverfahren wird nach Schlussverteilung gem. § 200 InsO aufgehoben.

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

Fall 4

Beschluss über die Vergütung des Insolvenzverwalters. § 64 InsO

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

Fall 5

Einstellung nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit gem. § 211 InsO. Der Schuldner ist im Handelsregister eingetragen.

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

Handout S. 74

Sie erhalten einen Beschluss folgenden Inhalts und sollen ihn expedieren. Was ist zu veranlassen? Geben Sie die gesetzlichen Grundlagen an! Bestimmen Sie, an wen Sie wie übersenden!

Fall 1

Die Erteilung der Restschuldbefreiung wurde versagt.

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

Fall 2

Beschluss über die Vergütung des Insolvenzverwalters.

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

Fall 3

Die Restschuldbefreiung wurde gem. § 300 InsO erteilt.

Lösung

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi: